

# Material zum Beitrag von Kenan Holger Irmak: Projekttag „Seitenwechsel“: Diskussionen mit vertauschten Rollen (S. 44–49)

## Übersicht über die Materialien

<b>Erläuterungskarten</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
Erläuterungskarte 1	Zusammensetzung des Organisationsteams	2
Erläuterungskarte 2	Raumbelegungs- und Ablaufplan (bei vier Gästen)	3
Erläuterungskarte 3	Ablauf des Projekttages	4
Erläuterungskarte 4	Zusammensetzung von Groß- und Kleingruppen	5
Erläuterungskarte 5	Fragen der Presse-AG an die Gäste im Vorfeld des Projekttages	6
<b>Vertiefungskarten</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
Vertiefungskarte 1	Themenstellung, Abstimmung, Diskussionsfragen	7
Vertiefungskarte 2	Auszüge aus einer Wahlprogrammsynopse	8
Vertiefungskarte 3	Arbeitshinweise zur Gruppenarbeit	9
Vertiefungskarte 4	Auszug aus dem digitalen Materialordner zu den Fragen der Gäste	10
<b>Erweiterungskarten</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
Erweiterungskarte 1	Auszug aus der digitalen FAQ-Rubrik für die Schülerinnen und Schüler	11
Erweiterungskarte 2	Auszug digitaler Notizzettel, erstellt mit Taskcards	12
Erweiterungskarte 3	Zwei Blitz-Umfragen am Projekttag	13

**Erläuterungskarte 1: Zusammensetzung des Organisationsteams**

Das hier dargestellte Projekt gelingt wegen der Vielzahl an didaktischen und organisatorischen Detailfragen idealerweise im Team aus drei bis fünf Personen, die eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Dabei ist ein langer Atem aller Beteiligten notwendig, da eine Vorbereitungszeit von mindestens vier Monaten einkalkuliert werden sollte. Beim engeren Organisationsteam sind verschiedene Konstellationen denkbar. Besonders produktiv hat sich eine Zusammensetzung erwiesen, in der der eine seine konzeptionellen, die andere ihre kommunikativen Stärken bei der Vermittlung nach innen ins Kollegium sowie nach außen gegenüber der Öffentlichkeit/Presse und ein dritter seine technischen Fähigkeiten einbringen kann. Zu guter Letzt war stets jemand aus der Schülerschaft (zumeist aus der Q1) gleichberechtigt an allen Besprechungen beteiligt.

**Erläuterungskarte 2: Raumbelegungs- und Ablaufplan (bei vier Gästen)**

Raumnummer	B101	B102	B103	B104	
Großgruppe	Großgruppe 1	Großgruppe 2	Großgruppe 3	Großgruppe 4	
Lehrkraft	Frau E.	Herr L.	Herr B.	Herr P.	
Abfolge der Jugendorganisationen	D. S. <b>(Jusos)</b> F. V. <b>(JU)</b> A. P. <b>(GJ)</b> P. W. <b>(Julis)</b>	F. V. <b>(JU)</b> A. P. <b>(GJ)</b> P. W. <b>(Julis)</b> D. S. <b>(Jusos)</b>	A. P. <b>(GJ)</b> P. W. <b>(Julis)</b> D. S. <b>(Jusos)</b> F. V. <b>(JU)</b>	P. W. <b>(Julis)</b> D. S. <b>(Jusos)</b> F. V. <b>(JU)</b> A. P. <b>(GJ)</b>	<b>Uhrzeit</b> 13.15-13.45 13.45-14.15 14.15-14.45 14.45-15.15

**Erläuterungskarte 3: Ablauf des Projekttages**

1. 7.30 Uhr: Begrüßung in der Aula
2. 8.05–8.25 Uhr: Impuls vortrag des Bürgermeisters
3. 8.30–12.30 Uhr: Workshop-Phase mit Blitzumfrage
  - a. 8.30–10.00 Uhr: 1. Arbeitsphase zu Thema 1
  - b. 10.00–10.30 Uhr: 30 Minuten Gruppenpräsentationen
  - c. 10.30–12.00 Uhr: 2. Arbeitsphase zu Thema 2
  - d. 12.00–12.30 Uhr: 30 Minuten Gruppenpräsentationen
4. 12.30–13.00 Uhr: Mittagspause
5. 13.05–13.10 Uhr: Begrüßung der Politikerinnen und Politiker
6. 13.15–15.15 Uhr: Einzeldiskussionen mit 4 Politikerinnen und Politikern im 30-Minuten-Takt
7. 15.15–15.30 Uhr: Feedbackrunde mit dem Gast und zweite Blitzumfrage

**Erläuterungskarte 4: Zusammensetzung von Groß- und Kleingruppen**

GG1	GG2	GG3	GG4
<b>JU</b> (F1/F2) <b>Jusos</b> (F1/F2) <b>JuLi</b> (F1/F2) <b>GJ</b> (F1/F2)			

GG1
<b>KG1:</b> JU, F1
<b>KG2:</b> JU, F2
<b>KG3:</b> Jusos, F1
<b>KG4:</b> Jusos, F2
<b>KG5:</b> JuLi, F1
<b>KG6:</b> JuLi, F2
<b>KG7:</b> GJ, F1
<b>KG8:</b> GJ, F2

GG = Großgruppe/Klassenraum, KG = Kleingruppe, F1/F2 = Frage 1/Frage 2

**Erläuterungskarte 5: Fragen der Presse-AG an die Gäste im Vorfeld des Projekttages**

Die folgenden Fragen stellte die Presse-AG den Gästen im Vorfeld, damit die Schülerschaft sich ein erstes Bild von ihnen machen konnte:

- 1) *Was sind Ihre Hobbies?*
- 2) *Welches Fach war/ist Ihr Lieblingsfach in der Schule? Waren/Sind Sie gut darin?*
- 5    3) *Wie sind Sie zur Politik gekommen?*
- 4) *Wie bekommen Sie Schule/Studium/Arbeit mit politischer Arbeit unter einen Hut?*
- 5) *Warum sind Sie in Ihre Partei gegangen?*
- 6) *Wieviel Mitspracherecht haben Sie konkret?*
- 7) *Werden Sie als junge Person in der Politik immer wahr- bzw. ernst genommen?*
- 10   8) *Wem bzw. welchem Menschen würden Sie empfehlen, in die Politik zu gehen?*
- 9) *Was erwarten Sie vom Worldcafé und den daran Beteiligten?*

### Vertiefungskarte 1: Themenstellung, Abstimmung, Diskussionsfragen

Im Einvernehmen mit den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern haben wir verschiedene Gegenstände identifiziert, mit Hilfe derer die Lehrkräfte aus ihrem domänen spezifischen Blickwinkel die Schülerinnen und Schüler auf die Diskussion vorbereiten konnten. Die Abstimmungsvorlage sah wie folgt aus:

- Aspekte, die jeweils angesprochen werden könnten
- 5     Gegenstand 1: Extremismus  
Nationalismus und Rassismus in der Gesellschaft (Sowi); Vergleich mit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts (Geschichte); Zunahme extremistischer Tendenzen (Religion), Verschwörungsmythen/Fake News im Zuge der Corona-Proteste (Sowi), kultureller Extremismus/Ausgrenzung (Philosophie)  
 Gegenstand 2: Soziale Ungleichheit  
10    Generationen- und Bildungs ungerechtigkeit (z.B. deren Verschärfung durch Coronamaßnahmen) (Sowi); LGBTQ (Philosophie); Vergleich mit der Weimarer Republik (Geschichte); Ungleichheit bei Wohnen und Bildung – regional und global (Erdkunde); Vererbung sozialer Ungleichheit/Hurrelmann (Pädagogik)  
 Gegenstand 3: Klimawandel  
Flutkatastrophe 2021 in der Eifel, Energiewende (Erdkunde, u.U. Sowi); Migration/Klimaflüchtlinge (Erdkunde).  
15    Nach der Abstimmung über die Themen erhielten die Politikerinnen und Politiker zwei Wochen Zeit, wiederum zwei Fragen zu jedem der beiden Themen zu formulieren, aus denen die Schülerinnen und Schüler durch eine zweite Abstimmung die für sie interessantesten auswählten. Der Arbeitsauftrag war für die Gäste durchaus ungewohnt, denn die Fragen sollten mehreren Kriterien genügen: Sie sollten die eigene parteipolitische Position verdeutlichen, provokant oder suggestiv sein und ein ehrliches Interesse an der Meinung und Sichtweise der Schülerinnen und Schüler erkennen lassen. Hier einige originale Fragen zu den Gegenstandsbereichen Extremismus und soziale Ungleichheit:  
20    Die JuLis: „Wäre es nicht fairer, mittlere Schulabschlüsse durch eine finanzielle Stärkung der Schulen und mehr öffentliche Anerkennung aufzuwerten, um einen bestmöglich qualifizierten Fachkräftenachwuchs zu akquirieren, statt den gymnasialen und akademischen Bildungsgang als den einzigen möglichen und richtigen Bildungsweg anzupreisen und so dem Einzelnen Chancen hinsichtlich seiner persönlichen und beruflichen Planung zu verbauen?“  
25    Die Jusos: „Über 50 % der Menschen in Großstädten wohnen zu teuer und zu klein. Gerade Studierende trifft das. Findet ihr die Pläne der SPD (z.B. Stärkung des öffentlich geförderten Wohnungsbaus, Verhinderung von Leerständen; Mietpreisbremse), die unsoziale Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt zu bremsen, gut?“  
Die JU: „Die Corona-Demonstrationen der Querdenker-Szene haben uns gezeigt, wie gesellschaftlich relevante Themen von extremistischen Gruppen und deren Ideologie vereinnahmt werden können. Stellen die teilweise zur sozialistischen Ideologie 30    extrem linker Gruppierungen vorhandenen Berührungs punkte der Klimabewegung eine vergleichbare Gefahr für unsere Gesellschaft dar?“  
Die GJ: „Sollten Parteien, die beispielsweise in ihrem Wahlprogramm oder in ihren politischen Äußerungen die demokratische Grundordnung angreifen, verboten und dazugehörige Mitglieder strafrechtlich verfolgt und entsprechende Richter\*innen sowie Lehrer\*innen aus dem Staatsdienst entlassen werden?“  
35    Aus organisatorischer Sicht haben wir für diese Abläufe rund zehn Wochen Zeit eingeplant.

**Vertiefungskarte 2: Auszüge aus einer Wahlprogrammsynopse (SPD)****Extremismus, Rassismus, Antisemitismus**

Zentrales Instrument zur Stärkung der Demokratie ist die politische Bildung. Sie muss in der Kita beginnen, in allen Schulformen fortgesetzt und fester Bestandteil der Weiterbildung sein. Der hohe Anteil fachfremd erteilten Politikunterrichts muss reduziert werden. Wir werden daher auch das Fach Sozialwissenschaften in bewährter

- 5 Form wieder einführen. Auch im außerschulischen Bereich muss die politische Bildung für alle gestärkt werden. Dazu wollen wir die Landeszentrale für politische Bildung als eigenständige Einrichtung besser ausstatten. Die Förderrichtlinien wollen wir anpassen, damit bereits Projekte mit Teilnehmenden ab 14 Jahren unterstützt werden können.

Die wichtige Arbeit der Gedenkstätten in Nordrhein-Westfalen werden wir weiter fördern und den Ausbau der

- 10 Gedenkstätte des Kriegsgefangenenlagers, Stalag 326' unterstützen. Wir werden die Grundlage schaffen, dass junge Menschen bis zum Eintritt in ihr Berufsleben zumindest einmal eine Gedenkstätte oder einen Erinnerungsort besucht haben.

Wir stellen uns jeder Form von Rechtsradikalismus entgegen! Jegliche Zusammenarbeit mit rechtsradikalen Kräften schließen wir aus und wir werden auch stets klar benennen, wenn andere Parteien mit diesen zu-

- 15 sammenarbeiten. Eine Verharmlosung des Rechtsextremismus durch Verweise und Vergleiche mit anderen Extremismusformen lehnen wir ab. Antifaschistische Arbeit in Politik und Zivilgesellschaft hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir stehen Schulter an Schulter mit all jenen, die sich für unsere Demokratie engagieren. Hierzu unterstützen wir die SPD auf Bundesebene bei der Lösung dieses Engagements aus der Projektlogik, hin zu einer langfristigen Unterstützung mithilfe eines Demokratiefördergesetzes.

- 20 [...]

**Stimmen aus der Partei**

Zum Wahlparteitag der SPD-NRW: „Es entspinnt sich ein einstündiger Schlagabtausch zwischen Jüngeren und Älteren, AktivistInnen und SPD-Mainstream. Jusos werfen der SPD-Spitze vor, eine weiße Mehrheitsperspektive einzunehmen anstatt das „rassistische System unserer Gesellschaft einzureißen“. Juso Sarah Mohamed erklärt

- 25 bündig: „Hanau ist überall“. (aus der „tageszeitung/taz“: <https://taz.de/SPD-Parteitag-in-NRW/!5836342/>)

**Vertiefungskarte 3: Arbeitshinweise zur Gruppenarbeit****Extremismus – Gefahren für die Demokratie**

Ihr habt gerade per Losverfahren zum Thema „Extremismus – Gefahren für die Demokratie“ die Frage der JuLis zugelost bekommen. Diese lautet:

„Haltet ihr es für politisch sinnvoll und mit rechtsstaatlichen Prinzipien vereinbar, wenn beispielsweise im Zeichen des Klimaschutzes die von verschiedenen Verfassungsschutzbehörden als „linksextremistisch beeinflusst“ einge-

- 5 stufte Gruppierung „Ende Gelände“ im und um den Tagebau Garzweiler doch sehr zweifelhafte Aktionen durch-führt?“

Eure Diskussionspartner\*innen der JuLis heißen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

Hier nun eure Arbeitsaufträge für diesen ersten Workshop (08.30 bis 10.00 Uhr)

Zunächst möchten wir euch bitten, die folgenden Aufgaben für den ersten Workshop auf alle Gruppenmitglieder

- 10 zu verteilen (Hierfür stehen euch 2 Minuten zur Verfügung):

- Wer achtet auf die Einhaltung der Zeit? \_\_\_\_\_
- Wer übernimmt kleinere Recherchen im Internet? \_\_\_\_\_
- Wer hält die Arbeitsergebnisse (inkl. des Statements) auf TaskCards fest? \_\_\_\_\_
- Wer präsentiert am Nachmittag Euer Statement dem/der Politiker\*in? \_\_\_\_\_

- 15 Während zwei Mitglieder im Internet nach weiteren Informationen recherchieren, arbeiten die anderen arbeitsteilig die Materialien zu eurem Thema und eurer Jugendorganisation auf TaskCards durch. No-tiert Aussagen, Informationen, Fakten, Meinungen, die euch für eure später zu formulierende Stellungnahme wichtig und aussagekräftig erscheinen. (30 Minuten Zeit)

- Stellt euch nun gegenseitig eure Ergebnisse aus dem vorhergehenden Schritt vor. Berücksichtigt dabei auch die  
20 folgenden Fragen (Hierfür stehen euch 20 Minuten zur Verfügung):

- Um welche Art von Ergebnis handelt es sich? Statistische Daten / begründete Aussage / Meinung
- Aus welcher Quelle stammt die entsprechende Information? Wessen Interessen vertritt sie?
- Welche Bedeutung hat das Ergebnis für eure Stellungnahme? Geringe / normale / hohe

- Diskutiert nun gemeinsam auf Basis aller Informationen eure Position hinsichtlich der Politikerfrage sowie den  
25 Aufbau eurer Stellungnahme. Diese Leitfragen dienen als Hilfestellung (Hierfür stehen euch 18 Min. zur Verfügung):

- Was ist positiv an der Politikerfrage?
- Was ist negativ/unklar an der Politikerfrage? Ist sie einseitig/unsachlich?
- Unser Statement: Unsere Lösung - unsere Antwort. Unsere Wünsche zur Umsetzung

Formuliert nun eure Stellungnahme. Als Anregung hier einige Satzanfänge (15 Minuten Zeit):

- 30
- Die Position ihrer Partei lautet ja .....
  - Im Unterschied zu Ihnen meinen wir ....
  - Als unsere Lösung würden Folgendes vorschlagen ...
  - Wir würden uns von Ihrer Partei wünschen / die folgende Unterstützung wünschen ...

## Vertiefungskarte 4: Auszug aus dem digitalen Materialordner zu den Fragen der Gäste

<b>Fragen der Politiker:innen</b>	<b>Soziale Ungleichheit (Junge Union)</b>	<b>Extremismus/Gefahren für die Demokratie (Junge Union)</b>	<b>Soziale Ungleichheit (Jusos)</b>	<b>Extremismus/Gefahren für die Demokratie (Jusos)</b>
Junge Union (JU)	Armut und Arbeit  Das Material behandelt den Zusammenhang von Niedriglohn, Altersarmut, etc. (Quelle: Grünen nahe Boll-Stiftung)	Klimaprotest von "Ende Gelände"  1. Der Wikipedia-Artikel gibt einen guten Überblick 2. Dies ist die Homepage von Ende Gelände 3. Diese Reportage beschreibt aus verschiedenen Blickwinkeln die Aktionen von Ende Gelände	Mieten als Armutsrisko  Das Material behandelt den Zusammenhang von hohen Mieten und Immobilienpreisen, Abwanderung aus Regionen und Bevölkerungsentwicklung (Quelle: Grünen nahe Boll-Stiftung)	Extremismus und Politische Bildung  Interview mit dem Extremismusforscher Andresa Zick, der zeigt, wo überall die politische Bildung ansetzen müsste:
1. Die aktuelle Bundesregierung hat eine Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro/Stunde beschlossen. Doch wird der <b>Mindestlohn</b> nicht vielmehr den Unternehmen schaden, die Schwarzarbeit ankurbeln, Inflation in die Höhe treiben und zu mehr Armut beitragen oder steht er doch für gerechte Bezahlung und Stärkung der Kaufkraft?	Armut und Mindestlohn  Pro-Contra-Übersicht	Radikalisierung in der Anti-Corona-Szene  Bericht auch zu NRW	Extremismus und Corona-Demos  8minütiges Video-Interview mit dem	„Wir brauchen neue Lehrbilder in der politischen Bildung.“ Interview mit Dr. Andrea Zick (TU) und Prof. Dr. Barbara Budrich (Universität Regensburg)
2. Die Corona-Demonstrationen der Querdenker-Szene haben uns gezeigt, wie gesellschaftlich relevante Themen von extremistischen Gruppen und deren Ideologie vereinnahmt werden können. Stellen die teilweise zur sozialistischen Ideologie extrem linker Grünnierungen verhängen?	Mindestlohn  Eine wissenschaftliche Position erklärt die Vorteile der Erhöhung des Mindestlohns auf 12€ brutto	Position der		„Wir brauchen neue Lehrbilder in der politischen Bildung.“ Interview mit Dr. Andrea Zick (TU) und Prof. Dr. Barbara Budrich (Universität Regensburg)

**Erweiterungskarte 1: Auszug aus der digitalen FAQ-Rubrik für die Schülerinnen und Schüler****Allgemeine Fragen****Mit wem bin ich in einer Gruppe? **

Du bist mit 5-6 anderen Mitschüler:innen zusammen in einer Gruppe. Die Gruppenzusammensetzung findest Du bald in deinem Logineo-Chatbereich.

**Wie wurden die Gruppen erstellt? **

Die Gruppen aus 6-7 Leuten sind per **Zufallsgenerator** erstellt worden, wobei sichergestellt wurde, dass sich Schüler:innen mit einem LK in einem der

**TaskCards****Wozu ist das Tool Taskcards da? **

- Jede Gruppe erhält einen eigenen Zugang zu zwei Taskcards: für jedes Thema eines: Soziale Ungleichheit und Extremismus/Gefahren für die Demokratie.
- Mit Taskcards könnt ihr zum einen Materialien aus dem Unterricht oder aus Euren Recherchen sammeln. Zum anderen könnt ihr in der Gruppe (jeder für sich oder gemeinsam) mit den Taskcards Eure Gedanken schriftlich so sammeln und strukturieren, dass sich daraus euer

**Am Veranstaltungstag****Wann muss ich wo sein? **

Der 5. Mai ist für die gesamte Q1 Unterricht in Form eines Projekttages. Beginn ist daher ganz normal um 7:30 Uhr und Ende ist um 15:30 Uhr.

Auf **Logineo** und an **Stellwänden** im Atrium kannst Du sehen, welcher Gruppe Du zugeordnet bist und in welchem Raum im B-Trakt sie sich trifft.

**Was soll ich am 5.5. mitbringen? ****Zum Konzept****Welche Politiker:innen kommen am 5.5. zu uns? **

Die folgenden vier Jugendorganisationen sind mit jeweils 2 Leuten unsere Gäste: die **Jusos** (SPD), die **Junge Union** (CDU), die **Grüne Jugend** (Bündnis90/Die Grünen) und die **Jungen Liberalen** (FDP).

Die Auswahl orientiert sich an den im nordrhein-westfälischen Landtag vertretenen Fraktionen.

**Erweiterungskarte 2: Auszug digitaler Notizzettel, erstellt mit Taskcards**

Theme "Extremismus/Gefahren für die Demokratie" (WorldCafé2023)

Informationen und Ideen aus unseren Unterrichtsfächern (Ge, Sw, EK, Pl, Päd, Rel)

Was ist positiv an der Politikerfrage?

Was ist negativ/unklar an der Politikerfrage? Ist sie einseitig/unsachlich?

Unser Statement (I): Unsere Lösung - unsere Antwort

Unser Statement (II): Unsere Wünsche zur Umsetzung

**Erweiterungskarte 3: Zwei Blitz-Umfragen am Projekttag, die für jede und jeden abrufbar per QR-Code auf die Smartboards in den Klassenräumen eingeblendet wurden****Vor Beginn des Projekttages**

1. Wie hoch schätzt Du Dein Interesse an aktuellen politischen Themen ein?

Hoch       mäßig       gering

2. Kannst Du Dir vorstellen, Dich selbst einmal politisch zu engagieren?

Ja     Nein     unentschieden

3. Wirst oder würdest Du, wenn Du wahlberechtigt wärst, an der diesjährigen Landtagswahl teilnehmen?

Ja     Nein     unentschieden

4. Ich halte es für sinnvoll, dass das Cusanus-Gymnasium ein Format wie das WorldCafé anbietet und mir damit die Möglichkeit gibt, mit Vertreter\*innen der Jugendorganisationen der Parteien über tagesaktuelle politische Sachfragen zu diskutieren.

Ja     Nein     unentschieden

**Am Ende des Projekttages**

1. Sind Dir die Unterschiede zwischen den Parteien im Laufe des WorldCafés klarer geworden?

Ja     Nein     unverändert

2. Ist generell Dein Interesse für politische Themen durch das WorldCafé gestiegen?

Ja     Nein     unverändert

3. Ist deine Bereitschaft zu eigenem politischem Engagement durch das WorldCafé, vielleicht auch durch das Auftreten unserer Gäste, geweckt worden?

Ja     Nein     unverändert

4. Ist nach dem WorldCafé Deine Bereitschaft gestiegen, an der diesjährigen Landtagswahl teilzunehmen, wenn Du wahlberechtigt wärst?

Ja     Nein     unverändert

5. Konntest Du Dich am Vormittag des WorldCafés ausreichend auf die Erarbeitung eines Statement vorbereiten?

Ja     Nein     teilweise

6. Hast Du im Unterricht vor dem WorldCafé in mindestens einem gesellschaftswissenschaftlichen Fach (Ge, Sw, Päd, Rel, Ge, Ek, Pl) Anregungen für die Diskussion mit den Vertreter\*innen der vier Jugendorganisationen erhalten?

Ja     Nein     teilweise

7. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den beiden Themen und die Diskussion mit den Vertreter\*innen der vier Jugendorganisationen hat mir sehr gefallen.

Ja     Nein     unentschieden